©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

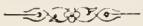
Flora zu erhalten, machte ich den Versuch, sie an mehreren Orten zu pflanzen. Je eine Gruppe von Sämlingen brachte ich nach Tivoli und an das Ufer des Weihers bei Kroisenegg. Diese Sämlinge haben im vergangenen Jahre gut getrieben, und vor wenigen Tagen hatte ich das Vergnügen, die Umbelliferen in Blüthe zu finden. Hoffentlich entwickeln sich aus ihren Früchten neue Pflanzen.

Ueber das Auftreten der *Rudbeckia laciniata* L. in der hiesigen Gegend habe ich vor Jahren (d. Zeitschrift 1877, pag. 168) berichtet; seitdem ist der Waldessaum bei Unterrosenbach dicht damit bewachsen.

Zwei andere Arten aber scheinen das Bürgerrecht erworben zu haben. In der Bucht bei Kroisenegg haben sich seit den letzten Jahren mächtige Stauden von *Phytolacca decandra* L. angesiedelt, während am Ufer des oben erwähnten Weihers gar eine Art der exotischen Gattung *Saururus* in bester Weise gedeiht. Ein hiesiger Handelsgärtner und Freund des Süsswasseraquariums hatte den Einfall, überflüssige Exemplare des *Saururus Loureiri* in diesen Weiher zu versetzen. Seit drei Jahren etwa hat deren Zahl zugenommen, und gegenwärtig bildet diese Species mit ihren langen, dicht mit weissen Blüthen besetzten Aehren neben *Menyanthes* und *Sagittaria* einen wahren Schmuck dieser Localität.

Leider wird in der fortschreitenden Entwässerung des Moorgebietes die Ursache für das Verschwinden mancher interessanten Art zu suchen sein. Eine Excursion, welche Custos Deschmann und Schreiber dieser Zeilen kürzlich auf das Urmoor bei Bevke nächst Oberlaibach unternommen hatten, gab Belege dafür. Wo, wie mich Deschmann versicherte, früher *Rhynchospora fusca* R. et S., *Scheuchzeria palustris* L. und *Malaxis paludosa* Sw. ungemein häufig gewesen sind, da wurden mit Mühe noch einzelne Exemplare aufgetrieben. Von *Cicuta virosa* L. keine Spur. Auch das Sumpfveilchen, *Viola palustris* L., ehemals so verbreitet, ist nur noch auf Kostajnovca beschränkt. Kostajnovca nennen die Moorbewohner einen Kalkhügel, der sich gleich mehreren anderen aus dem Moore erhebt. Dieser bei Bevke liegende, längliche Hügel hat statt des Gipfels eine höchst merkwürdige, kesselartige Einsenkung, deren Basis ein ziemlich ausgedehntes, von Erlengebüsch umsäumtes Hochmoor bedeckt. Hier wächst *Viola palustris* L. mit *Drosera intermedia* Hayn., *Rhynchospora alba* Vahl. etc.

Laibach, am 1. August 1882.



Zur Flora des Wechsels.

Von **Dr. Vinc. v. Borbás.**

Um zu wissen, in welcher Weise vielleicht der Wechsel an der niederösterr.-steierischen Grenze die Flora des Eisenburger Comitates modificirt, bestieg ich ihn am 7. August 1882 von Fried-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

berg aus, in Gesellschaft der Herren Mocsári aus Félegyháza und L. Arnhart aus Pettau. Ich fand hier die Flora arm genug, wohl weil die verschiedenartigen Gesteine und häufige Bächlein fehlen, und überdiess noch überall geweidet und abgemäht wird. In der Fichtenregion, welche noch reicher zu nennen ist, als die waldlosen Weiden, fand ich (ungefähr in der Umgebung des „Schwaighofes" bei Friedberg) *Polypodium vulgare, Lycopodium complanatum, Aspidium montanum* Vogl (*A. Oreopteris* Sw.), *Holcus mollis* (sehr häufig), *Carex leporina, Goodiera repens, Convallaria verticillata* (Arnhart), *Thymus montanus, Epilobium collinum, Melandrium diurnum, Alchemilla vulgaris, Campanula barbata, rotundifolia, Senecio silvaticus, S. nemorensis, Hypericum quadrangulum, Rubus bifrons* Vest., *Vaccinium Myrt.* et *Vitis Id., Aira caespitosa* et *flexuosa, Phegopteris polypodioides, Homogyne alpina, Veratrum album,* auch wird hier noch Weizen, Roggen und Hafer in bedeutender Höhe cultivirt.

An Bächlein unweit von dem „Vorauer Schwaige" wächst nur *Epilobium alsinefolium* mit *Fontinalis, Stellaria uliginosa, Cardamine amara.*

Unterhalb der Pyramide sind *Cetraria islandica* und die Cladonien häufig, dazwischen wächst auch *Azalea procumbens* und *Lycopodium Selago,* unzweifelhaft das *L. alpinum* Jägers im „Tourist" 1873 Nr. 4, p. 54, *Solidago alpestris, Phleum alpinum.*

Arnica montana wächst bis an die Spitze ungemein häufig.

Nach Arnhart wächst auch *Centaurea Pseudophrygia* C. A. Mey. hier, welche ich auch bei Pinkafeld und Felső-Ör in Ungarn gesammelt habe.

Im Rückwege fand ich bei Mönchkirchen nur *Hypericum humifusum* erwähnenswerth, aber *Campanula barbata* steigt hier tief herab.

Onoclea Struthiopteris fand ich an dem Pinkabache bei Sinnerdorf, sie kommt auch an der Mur an der steierischen Grenze unterhalb Nagy Barkóc vor.

Tarcsa im Eisenburger Com., 10. August 1882.

Botanische Excursionsergebnisse von Luhatschowitz.

Von **Prof. Ludwig Schlögl.**

(Fortsetzung.)

Potentilla anserina L. Gemein an Wegrändern und auf Rasenplätzen.

— *reptans* L. Häufig an Waldrändern.

— *Tormentilla* Sibth. Häufig an den Abhängen der grossen und kleinen Kamena.

— *argentea* L. Am Oboraberge und auf den Abhängen der grossen Kamena.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 032

Autor(en)/Author(s): Borbas [Borbás] Vincenz von

Artikel/Article: Zur Flora des Wechsels. 285-286